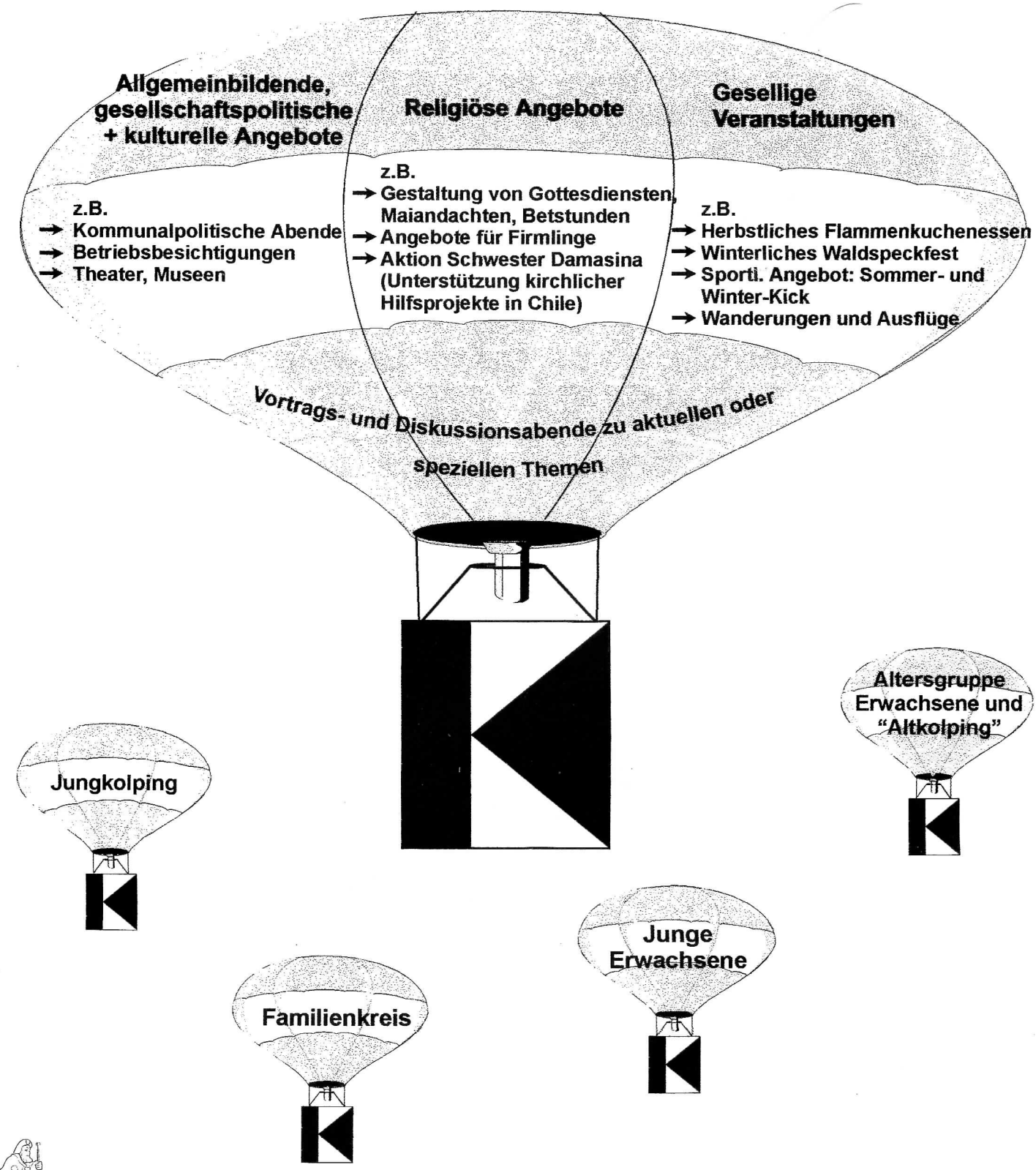
Kolpingfamilie Schutterwald

eine generationenübergreifende Bildungs- und Aktionsgemeinschaft

Kolpingfamilie Schutterwald
seit 1914



Kolpingsfamilie Schutterwald

Mit der Kolpingsfamilie Schutterwald schwebt ein Ballon am Himmel unserer Pfarrgemeinde, der für seine Mitglieder und die gesamte Gemeinde ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm anbietet. Auch beherbergen wir kleine „Ableger", die eigene Unternehmungen starten. Hinter all diesen Angeboten steht letztendlich die Absicht, den Menschen auf der Grundlage einer christlichen Weltanschauung Orientierung, Lebenshilfe und Bildung anzubieten. Doch was heißt das nun ganz konkret für das Jahr 2000?

Dieses Jahr haben wir zwei **Vorträge** angeboten: Im März über „Releasing (Loslassen) im Alltag" und im November referierte der Chefredakteur des Konradsblattes, Klaus Nientiedt zum Thema „Kirche in Staat und Gesellschaft" bei uns.
Auch **Besichtigungen** hatten wir gleich zwei zu bieten: So waren wir im Juli auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Sauer in Appenweier zu Gast, wo wir nicht nur sehen konnten, wie Rinder artgerecht aufgezogen und gehalten werden, sondern wir konnten deren saftige Steaks auch kosten.
Wußten Sie, daß es hier in Schutterwald ein „Küferei-Museum" gibt? Nun, wir konnten der Gemeinde eine Besichtigung anbieten, die sehr großen Zuspruch fand.

Wie schon erwähnt besteht die Kolpingsfamilie auch aus unterschiedlichen Gruppen. Deshalb werden neben den Angeboten, die für die ganze Gemeinde offen sind, **gemeinsame Unternehmungen für alle Kolpingsmitglieder** angeboten. Dazu zählen das Waldspeckfest im Winter, der gemeinsame Ausflug im Sommer sowie das Flammenkuchenessen im Herbst.

Schon seit Jahren ist es üblich, dass die Kolpingsfamilie jährlich drei **Gottesdienste** vorbereitet. So haben wir auch im ablaufenden Jahr wieder die Gestaltung der mitternächtlichen Betstunde in der Nacht zum Karfreitag sowie einer Maiandacht übernommen. Unser Kolpingsgottesdienst im Oktober stand dieses Mal ganz unter dem Motto „150 Jahre Kolpingwerk".

Einen hohen Stellenwert nimmt unsere Jugendarbeit ein. Hier verweisen wir jedoch auf die gemeinsame Seite von **Jungkolping** und KJG.

Die **Altersgruppe Erwachsene**, von uns „Altkolping" genannt, trifft sich in der Regel vierteljährlich zu gemeinsamen Aktionen. Die beliebtesten Angebote sind die Adventsfeier sowie eine Fahrradtour im Mai mit Marienandacht und anschließender Einkehr auf dem „Braunstein-Hof". Dieses Jahr fuhren wir wieder gemeinsam mit der „Rentnergruppe" des „Liederkranzes" zum „Litkirchli".

Der **Familienkreis** trifft sich in der Regel an jedem dritten Sonntag im Monat. Begonnen wurde das Jahr bzw. Jahrhundert bzw. Jahrtausend aus gegebenen Anlass mit einer gemeinsamen Silvesterfeier. An einem Sonntag wurde mit den Kindern getöpfert, an einem anderen sammelten wir Bärlauch und bereiteten anschließend schmackhafte Baguettes damit zu. Am 1. Mai durfte natürlich eine Fahrradtour nicht fehlen. Ein anderes Mal erklommen wir das Hohe Horn, was nach dem Sturm „Lothar" gar nicht immer einfach war. Ebenso das Kastaniensammeln im Oktober. Aber für ein Abendessen hat's gereicht. Normalerweise findet im Sommer auch ein „kleines Zeltlager" statt. Dieses Jahr haben wir es aber wegen des unsicheren Wetters beim gemeinsamen abendlichen Grillen und Lagerfeuer belassen. Etwas mehr Glück mit dem Wetter hatten wir beim Hüttenwochenende bei der Burgruine Geroldseck.
Wenn man so vieles gemeinsam mit den Kindern unternimmt, dann wird es auch mal Zeit, dass die Eltern an sich selbst denken. So hat sich im Familienkreis eingebürgert, im November oder Dezember gemeinsam (ohne Kinder) ins Caracalla nach Baden-Baden zu fahren. Dort können die Eltern es sich einmal ganz gut gehen lassen und neue Kraft tanken.
So gestärkt kann man dann gelassen schauen, was das neue Jahr an Herausforderungen bringen wird.

Katholische Junge Gemeinde / Jungkolping

Viele werden sich vielleicht wundern, dass sich unsere beiden Vereine gemeinsam vorstellen. Der Grund dafür liegt darin, dass wir vor einigen Jahren beschlossen haben, unserem Ziel, der Jugendarbeit, zusammen nachzugehen und zu verbessern. Nach dem Motto:
„Gemeinsam sind wir stark"!!!
Es begann alles mit einem gemeinsamen Zeltlager; dem folgten andere Aktionen wie z.B. Hüttenaufenthalte, Christbaum-, Ostereier-, Orangen- und Fegeaktionen, Schwimmbadaufenthalte in Freudenstadt und Weil am Rhein. Auch den Mai Rock am Schutterwälder Baggersee haben wir in unser jährliches Programm aufgenommen. Zu diesen Angeboten kommen wöchentliche Gruppenstunden hinzu, in den z.B. gebastelt, gespielt und gekocht wird.

Um Ihnen einen kleinen Einblick zu geben, möchten wir den Ablauf eines Zeltlagers schildern:
Fast ein Jahr vor dem Lager fängt bereits die Suche nach einem geeigneten Zeltplatz an. Ist dieser endlich gefunden, können die einzelnen Organisationsteams (Spiele-, Material- und Kochteam) mit ihrer Arbeit beginnen. 3 Tage vor Beginn des Lagers fährt die erste Gruppe von ca. 10 Personen voraus, um Zelte und sanitäre Anlagen aufzubauen bzw. selbst zu basteln, damit alles in Ordnung ist, wenn die restlichen Teilnehmer eintreffen. Um das Kennenlernen zu erleichtern, findet am ersten Tag immer ein kleines „Kennen-Lern-Spiel" statt. Fehlen darf am ersten Tag auch nicht das Aufstellen der Banner, welche den Rest der Woche rund um die Uhr vor ungebetenen Überfällen (Freunde, Bekannte, Eltern oder andere Vereine) bewacht werden müssen. An den übrigen Tagen stehen Geländespiele, Volleyball- und Baseballturniere, Schwimmbadbesuche, und die allseits „beliebten" Wanderungen auf dem Programm. Natürlich darf auch der alljährliche Gottesdienst nicht fehlen.
Nach den ereignisreichen Tagen folgen die Kochversuche der einzelnen Kochgruppen (verhungert ist jedoch noch keiner).
Zum Abschluss des Lagers findet der „Bunte Abend" statt, wo die verschiedenen Gruppen Sketche, Werbung, Tänze etc. aufführen. Darauf folgt ein großes Lagerfeuer mit gemütlichem Beisammensein, Kinderbowle und anderen Leckereien.

Abwechslungsreich war es im Zeltlager

Wir hoffen, Ihnen durch diesen Bericht unsere beiden Vereine etwas näher gebracht zu haben. Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.